



Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin bzw. Verantwortlicher Dozent
UW-M-G-03	Bauwerksüberwachung	F. Maiwald ferdinand.maiwald@tu-dresden.de
Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls einen fundierten Überblick über Bauwerksüberwachungs- und Baukontrollmessungen. Sie beherrschen die Analyse von Messungen in Überwachungsnetzen und sind befähigt, im Rahmen eines vermessungstechnischen Projektes Messkonzepte zur Überwachung gefährdeter Bauwerke zu entwickeln. Die Studierenden besitzen Methodenkompetenz in der Anwendung der Sensorik zur Bauüberwachung.	
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Messverfahren zur Überwachung von Bauwerken sowie Optimierung, Messung und Auswertung von Überwachungsnetzen.	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesung, 0,5 SWS EDV-Übung, 0,5 SWS Apparatives Praktikum, Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden grundlegende Kenntnisse der Ingenieurgeodäsie sowie der Ausgleichsrechnung und Statistik auf Bachelorniveau vorausgesetzt. Literaturempfehlung: <u>Heunecke</u> , O.; Kuhlmann, H.; Welsch, W. (2013): Handbuch Ingenieurgeodäsie, Band: Auswertung geodätischer Überwachungsmessungen. VDE-Verlag Heidelberg.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Masterstudiengang Geodäsie. Es schafft die Voraussetzungen für die Module Aktuelle Forschungsthemen der Geodäsie sowie Industriemesstechnik.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 30 Minuten Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der mündlichen Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt 150 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

